

51. BAG Englischunterricht an Gesamtschulen: Englisch für alle: *The inclusive English Language Class***Übersicht über die geplanten thematischen Arbeitsgruppen****AG 1 *The Inclusive Language Classroom: Förderpläne***

Otfried Börner, Lilo Bohnsack, Barbara Buchfeld, Elvira van Haasteren
Inklusionsorientierter Englischunterricht – Versuch einer Annäherung an eine förderorientierte Lernbegleitung im Englischunterricht – Voraussetzungen des Gelingens, der Erfordernisse und Erwartungen:

Alle Schülerinnen und Schüler sollen in der Schule „mitkommen“, mit Interesse lernen und individuell bestmögliche Leistungen erreichen können. Wie kann die individuelle Passung für den einzelnen Schüler, die einzelne Schülerin im Englischunterricht aussehe. Welche Fragen müssen gestellt und für das Fach beantwortet werden.

Wir beschäftigen uns in der Arbeitsgruppe mit folgendem Inhalt:

- Welche Rahmenbedingungen sind förderlich für inklusiven Englischunterricht?
- Wie sollte ein Förderplan für das Fach Englisch aussehen?
- Welche Gelingensbedingungen kennen wir schon?
- Welche Medien bieten dabei eine Unterstützung?
- Wie können in einer Schule Lernbegleitung, Förderdiagnose, Förderpläne, Medien und Individualisierung im Englischunterricht ineinander greifen?

Zu diesen Fragen wollen wir Antworten finden und einen gemeinsamen Förderplan für das Fach Englisch entwickeln. Zur Vorbereitung der Arbeitsgruppe werden wir vor der Tagung eine Dropbox mit unterschiedlichen Materialien freischalten.

AG 2: *The Inclusive Language Classroom: Schulcurriculum*

Rolf-Olaf Geisler, Bettina von Haza-Radlitz, Dr. Christa Lohmann

Target Tasks und Schulcurriculum

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Frage, wie ein kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum entstehen kann, das für die Fachbereiche produktiv und verbindlich wird.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es "Target Tasks" zu sammeln und neue zu konzipieren, die als gute Beispiele für die schulinterne inklusive Arbeit dienen können.

AG 3: *The Inclusive Language Classroom: Learner Autonomy*

Mhairi Beaton, Hanne Debus, Sanja Wagner

In our workshop we will explore the possibilities of an autonomous classroom to cater for the needs of inclusion. We believe that successful learning for everybody regardless of his/ her handicap takes place when one or more of the following elements are present in the learning process:

- *personal involvement/motivation*
- *a feeling of confidence, security, acceptance, respect*
- *a feeling of progression*
- *experience-based*
- *sharing of experiences*
- *socially undertaken*
- *peer-tutoring*
- *help and guidance when needed/asked for.*

(Dam, 1994: "How to recognize the autonomous classroom")

Following the ideas Leni Dam introduced to BAG in 2008 (see material on the website) we will concentrate on the INCLUSIVE autonomous classroom and the learning environment needed. One of the questions in this context will be: Is there a benefit in using the new technology?*

* http://www.bag-englisch.de/wp-content/uploads/2008/08/leni_dam_lit_bag2008.pdf

AG 4: *The Inclusive Language Classroom: Neue Medien*

René Scheppler, Steffen Schmidt (Christoph Edelhoff)

BAG Cares – Web 2.0 im Englischunterricht :

In diesem WS wollen wir Möglichkeiten des multimedial unterstützten Lernens und Lehrens für den Unterricht vorstellen, ausprobieren und auf ihre Alltagstauglichkeit für die konkrete Unterrichtssituation hin evaluieren. Die Teilnehmer werden mithilfe der unterschiedlichsten Webtools selbst Unterrichtssequenzen konstruieren und ihre Ergebnisse auf einer Internetplattform präsentieren. Neben dem PC als „klassisches“ Instrument sollen auch neue mobile Applikationen in die Arbeit der Gruppen integriert werden.

Somit sollen gleich mehrere aktuelle Diskussionen des fremdsprachlichen Unterrichts geführt werden: Können wir auf Dauer die Nutzungsgewohnheiten der SuS im Lehr- und Lernprozess außer Acht lassen? Welche Vorzüge bringt medial gestütztes Lernen im modernen Englischunterricht tatsächlich und wo sind seine Grenzen zu ziehen?

Übergeordnet muss sich die Gruppe in ihrem eigenen Arbeitsprozess immer wieder selbst die Frage stellen: Inwieweit bieten die angebotenen Webtools tatsächlich Raum zur Binnendifferenzierung und ermöglichen eine Öffnung des Unterrichts für Inklusion?